Kapitel 14

Johannes der Täufer wird enthauptet

Mt 14:1 In jener [d] Frist hörte **Herodes**, der **Tetrarch**, den Bericht *über* Jesus	Mk 6.14-16; Lk 9.7-9	ἐν ἐκείνω τῷ καιρῷ ἤκουσεν ἡρώδης ὁ τετραάρχης τὴν ἀκοὴν ἰησοῦ
Mt 14:2 und sagte *zu* seinen [d] *untergebenen* Knaben: Dieser ist Johannes der Täufer. **Er wurde von den Gestorbenen erweckt**, und deshalb in*nen*wirken die Vermögen*skräft*e in ihm.	Joh 10.41	καὶ εἶπεν τοῖς παισὶν αὐτοῦ οὗτός ἐστιν ἰωάννης ὁ βαπτιστής αὐτὸς ἠγέρθη ἀπὸ τῶν νεκρῶν καὶ διὰ τοῦτο αἱ δυνάμεις ἐνεργοῦσιν ἐν αὐτῷ
Mt 14:3 Denn [d] **Herodes** *hatte* [d] Johannes festgehalten, ihn gebunden und in*s* Gefängnis gesetzt, **wegen Herodias, der Frau seines [d] Bruders Philippos.**	Mt 4.12; Mk 6.17; Lk 3.19,20; Joh 3.23,24	ὁ γὰρ ἡρώδης κρατήσας τὸν ἰωάννην ἔδησεν αὐτὸν καὶ ἐν φυλακῇ ἀπέθετο διὰ ἡρωδιάδα τὴν γυναῖκα φιλίππου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ
Mt 14:4 Denn [d] Johannes *hatte* ihm gesagt: Es ist dir nicht erlaubt, sie *zu* haben.	3Mo 18.16; 20.21; 5Mo 25.5,6; Mk 6.18	ἔλεγεν γὰρ ἰωάννης * οὐκ ἔξεστίν σοι ἔχειν αὐτήν |* NA27 - αὐτῷ
Mt 14:5 Und als er ihn umbringen wollte, fürchtete[p] er die *Volks*menge, da sie ihn als *einen* Propheten hatten.	Mk 6.19,20	καὶ θέλων αὐτὸν ἀποκτεῖναι ἐφοβήθη τὸν ὄχλον ὅτι ὡς προφήτην αὐτὸν εἶχον

Herodes – siehe bei Mt 2.1.

Tetrarch – τετραάρχης [*tetra-archäs*] – Anfänglicher, d.h. Ranghöchster, über einen vierten Teil des Reiches.

Er wurde von den Gestorbenen erweckt:

Die Rede des Herodes zeigt, dass man schon vor der Zeit der Anwesenheit des Messias eine Auferstehung Gestorbener für möglich hielt; außer bei den Sadduzäern.

wegen Herodias, der Frau seines [d] Bruders Philippos:

Zit. wdBl: "Das Ausmaß der Sünden des Herodes ist noch größer, als es das Neue Testament darstellt. Der frühere Mann der Herodias, Philippus, lebte noch, wie auch die ehemalige Gattin des Herodes, eine Tochter des Araberkönigs Aretas. Als Folge dieser Geschäfte des Herodes lag er im Krieg mit Aretas. Zudem war Herodias eine Nichte sowohl ihres ehemaligen Gatten Philippus als auch des Herodes, da sie eine Tochter ihres toten Bruder Aristobul war. 3Mo 18,16 und 20,21 zeigen, dass Herodes gegen göttliches Gesetz handelte, weshalb Johannes ihn zurechtwies: »Es ist dir nicht erlaubt, sie zu haben.« Es ist dies ein Beispiel für die Tatsache, dass Johannes »im Geist und der Kraft des Elia« einhergehen würde (Lk 1,17)."

Mt 14:6 *Als* aber die Geburtstag*sfeierlichkeit*en des **Herodes** *begangen* wurden, **tanzte die Tochter der Herodias** in der Mitte, und sie gefiel dem **Herodes**,	Mt 22.24; Mk 6.21-23	γενεσίοις δὲ γενομένοις τοῦ ἡρώδου ὠρχήσατο ἡ θυγάτηρ τῆς ἡρωδιάδος ἐν τῷ μέσῳ καὶ ἤρεσεν τῷ ἡρώδη
Mt 14:7 weshalb er mit *einem* **Eidschwur** zusicherte, ihr zu geben, [w]was *immer* sie erbitte.	Mk 6.23	ὅθεν μετὰ ὅρκου ὡμολόγησεν αὐτῇ δοῦναι ὃ ἐὰν αἰτήσηται
Mt 14:8 [d]Sie aber, von ihrer [d] Mutter vorgeschoben worden, erklärt: Gib mir hierher auf *einem* Tablett das Haupt Johannes des Täufers.	2Chr 22.3; Mk 6.24,25	ἡ δὲ προβιβασθεῖσα ὑπὸ τῆς μητρὸς αὐτῆς δός μοι φησίν ὧδε ἐπὶ πίνακι τὴν κεφαλὴν ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ
Mt 14:9 Und der Regent wurde betrübt. *Aber* wegen der **Eidschwüre** und *wegen* denen, *die* mit *zum Mahl* lagen, befahl er, *es zu* geben.	Mk 6.26	καὶ *ἐλυπήθη ὁ βασιλεύς διὰ **δὲ τοὺς ὅρκους καὶ τοὺς συνανακειμένους ἐκέλευσεν δοθῆναι |* B - λυπηθεὶς |** fehlt in B
Mt 14:10 Und er sandte *hin und ließ* den Johannes i*m* [d] Gefängnis enthaupten.	Mk 6.27; Lk 9.9	καὶ πέμψας ἀπεκεφάλισεν * ἰωάννην ἐν τῇ φυλακῇ |* ℵ[c]C - τὸν
Mt 14:11 Und sein Haupt wurde auf *einem* Tablett gebracht und wurde dem Mädchen gegeben, und es brachte *es* ihrer [d] Mutter.	Mk 6.28	καὶ ἠνέχθη ἡ κεφαλὴ αὐτοῦ ἐπὶ πίνακι καὶ ἐδόθη τῷ κορασίῳ καὶ ἤνεγκεν τῇ μητρὶ αὐτῆς
Mt 14:12 Und seine [d] Lernenden kamen *her*zu, hoben den Leichnam auf und begruben ihn. Und kamen *und*	Mk 6.29	καὶ προσελθόντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἦραν τὸ *πτῶμα αὐτοῦ καὶ ἔθαψαν αὐτό καὶ ἐλθόντες ἀπήγγειλαν τῷ ἰησοῦ

verkündeten es [d] Jesus.		|* byz - σῶμα

Herodes – siehe bei Mt 2.1.

tanzte die Tochter der Herodias:

Zit. S+B: "Der Tanz ist eine viel geübte Kunst gewesen; denn das Rabbinat hat für "tanzen" eine ganze Reihe von Ausdrücken. … Der Tanz als Zeichen fröhlicher Stimmung, dient vor allem der Belustigung anderer. In erster Linie sind es Männer, die am Tanz teilnahmen; selbst hoch angesehene Rabbinen verschmähen das Tanzen nicht; … Seltener werden tanzende Frauen erwähnt. Den gemeinsamen Tanz beider Geschlechter miteinander scheint man nicht gekannt zu haben."

Eidschwur – ὅρκος (*horkos*) – der Eid; der Eidschwur über das, was man versichert, versprochen oder verheißen hat, oder wofür man sich verbürgt. (ST)

Zit. wdBl: "Ein durch einen Eid bekräftigtes Versprechen kann eine gefährliche Sache sein, besonders wenn es ein nach oben offenes Versprechen ist wie dieses, »ihr zu geben, um was irgend sie bitten würde«. Das Gelübde Jephtas war auch ein solch offenes Versprechen, dem Herrn zu opfern, »was zur Tür meines Hauses herausgeht, mir entgegen« (Ri 11,31). Er sprach es aus, ohne zu bedenken, dass es seine einzige Tochter sein könnte. In Est 5,3; 7,2; Mk 6,23 wird jeweils »bis zur Hälfte des Reiches« versprochen."

Speisung der Fünftausend

Mt 14:13 *Als* aber [d] Jesus *es* hörte, *ent*wich er von dort in *einem* Schiff für sich *allein* [h]an *einen* öden Ort. Und *als* die *Volks*mengen *es* hörten, folgten sie ihm zu Fuß, *weg* von den Städten.	Mt 4.12; 12.15; Mk 6.33; Lk 9.10,11;	ἀκούσας δὲ ὁ ἰησοῦς ἀνεχώρησεν ἐκεῖθεν ἐν πλοίῳ εἰς ἔρημον τόπον κατ᾽ ἰδίαν καὶ ἀκούσαντες οἱ ὄχλοι ἠκολούθησαν αὐτῷ *πεζοὶ ἀπὸ τῶν πόλεων |* BC - πεζῇ

Mt 14:14 Und als er hinausging, nahm er *eine* viel*zähl*ige *Volks*menge wahr, und er wurde auf*grund von* ihnen innerlich *bewegt* und heilte ihre [d] Dahinsiechenden.	Mt 9.36; 15.32; Mk 1.41; 6.34; Lk 9.11; Hebr 2.17; 5.2	καὶ ἐξελθὼν εἶδεν πολὺν ὄχλον καὶ ἐσπλαγχνίσθη ἐπ᾽ αὐτοῖς καὶ ἐθεράπευσεν τοὺς ἀρρώστους αὐτῶν

Mt 14:15 *Als* es aber Abend geworden *war*, kamen seine [d] Lernenden zu ihm *und* sagten: Der Ort ist öde, und die Stunde ging schon vorbei. Entlasse die *Volks*mengen, auf dass sie weggehen [h]in die Dörfer und sich selbst Speise kaufen.	Mk 6.35,36; 8.3; Lk 9.12; Joh 6.5	ὀψίας δὲ γενομένης προσῆλθον αὐτῷ οἱ μαθηταὶ λέγοντες ἔρημός ἐστιν ὁ τόπος καὶ ἡ ὥρα παρῆλθεν ἤδη ἀπόλυσον οὖν τοὺς ὄχλους ἵνα ἀπελθόντες εἰς τὰς *χώρας ἀγοράσωσιν ἑαυτοῖς βρώματα |* ℵ°BC - κώμας

Mt 14:16 [d] Jesus aber sagte *zu* ihnen: **Sie haben keinen Bedarf weg*zu*gehen**. Gebt ihr ihnen *zu* essen.	2Kön 4.42-44; 2Kor 9.7,8	ὁ δὲ * εἶπεν αὐτοῖς οὐ χρείαν ἔχουσιν ἀπελθεῖν δότε αὐτοῖς ὑμεῖς φαγεῖν |* ℵ°BC - ἰησοῦς
Mt 14:17 [d]Sie aber sagen *zu* ihm: Wir haben nichts hier als nur fünf Brote und zwei **Fische**.	Ps 78.19,20; Mt 15.33,34; Mk 6.37,38; 8.4,5; Lk 9.13; Joh 6.5-9	οἱ δὲ λέγουσιν αὐτῷ οὐκ ἔχομεν ὧδε *ἄρτους εἰ μὴ πέντε* καὶ δύο ἰχθύας |* ℵ°BC - *εἰ μὴ πέντε ἄρτους*
Mt 14:18 [d]Er aber sagte: Bringt sie mir hierher.		ὁ δὲ εἶπεν φέρετέ μοι ὧδε αὐτούς
Mt 14:19 Und er befahl, *dass* die *Volks*mengen auf das Gras gelagert werden. Er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf [h]zu*m* [d] Himmel *und* **segnete** *sie*, und *er* brach die Brote *und* gab *sie* den Lernenden. Die Lernenden aber *gaben sie* den *Volks*mengen.	Mt 15.35,36; Mk 6.39-41; 7.34; 14.22; Lk 9.14-16; Joh 6.10,11; 11.41,42	καὶ *ἐκέλευσεν τοὺς ὄχλους ἀνακλιθῆναι ἐπὶ τοῦ χόρτου καὶ λαβὼν τοὺς **ε ἄρτους καὶ τοὺς ***β ἰχθύας ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν εὐλόγησεν καὶ κλάσας ἔδωκεν τοῖς μαθηταῖς τοὺς ἄρτους οἱ δὲ μαθηταὶ τοῖς ὄχλοις |*NA27 - κελεύσας |** BC - πέντε |*** BC - δύο
Mt 14:20 Und sie aßen alle und wurden gesättigt. Und sie hoben die noch [d] vorhandenen Brocken auf, zwölf Lastkörbe voll.	Mt 15.37; Mk 6.42,43; 8.8; Lk 9.17; Joh 6.13	καὶ ἔφαγον πάντες καὶ ἐχορτάσθησαν καὶ ἦραν τὸ περισσεῦον τῶν κλασμάτων δώδεκα κοφίνους πλήρεις
Mt 14:21 Die aber aßen, waren etwa fünftausend Männer, ohne Frauen und Kindlein.	Mt 15.38; 16.9; Mk 6.44; Lk 9.14	οἱ δὲ ἐσθίοντες ἦσαν ἄνδρες ὡσεὶ πεντακισχίλιοι χωρὶς γυναικῶν καὶ παιδίων

Sie haben keinen Bedarf weg*zu*gehen:

Phil 4.19 (KK) – Weil: "Mein [d] Gott aber wird all euren Bedarf vervollständigen gemäß seinem [d] Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus."

2Kor 9.8 – Er schenkt damit "Autarkie": "Gott aber vermag jede Gnade hinein in euch überfließen zu *lassen*, auf dass ihr in allem allezeit jede Selbstgenüge [αὐτάρκεια (*autarkeia*)] habt, *und* überfließend *seid zu* jedem guten Werk."

Röm 9.23 – Gott hat die Ekklesia berufen: "… auf dass er kund tue den Reichtum seiner Herrlichkeit an *den* Geräten *des* Erbarmens, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat."

Joh 6.32-36 – Wer das "Brot des Lebens" hat, wird "keinesfalls mehr hungern".

Siehe im Anhang auf Seite 392 die synoptische Darstellung der Speisewunder gemäß WU 1994:

Fisch – ἰχθύς (*ichtys*) – 20x. – Zit. S+B: "Bei der hervorragenden Bedeutung gerade der eingelegten Fische für die Ernährung des jüdischen Volkes liegt es nahe, an solche in in erster Linie in Mt 14.17 zu denken."

segnen – εὐλογητός (*eulogätos*) 8x adj. – gesegnet, -er; w. wohlbewortet, -er; segnen beinhaltet die Zusage einer Mehrung von Herrlichkeit (WOKUB). *Anmerkung*: Die LXX übersetzt das hebr. בָּרוּךְ (BaRUKh [*part.pass*]) gesegnet ebenfalls mit gr. εὐλογητός (*eulogätos*). Vgl. 1Mo 14.20; 2Sam 22.47; Ps 18.47 u.a.

Zit. S+B: Er sprach eine Benediktion, einen Lobspruch. Es war eine schöne Sitte im jüdischen Volk, dass man keine Speise aß, ohne vor und nach ihrem Genuss Gott dafür zu danken. Den Schriftbeweis fand man in 3Mo 19.24. Sämtliche Lobsprüche, die vor dem Genuss über Speise und Trank zu sprechen waren, begannen mit den Worten: "Gepriesen seist du Jahve unser Gott, König der Welt."
Siehe dazu auch die Gebetskarte im Anhang auf Seite 393.

Jesus wandelt auf dem Meer und Petros geht ihm entgegen

Mt 14:22 Und sogleich nötigte er die Lernenden, hinein in das Schiff *zu* steigen und ihm [h]an das jenseitige *Ufer* vor*auszu*fahren, bis [w] er die *Volks*mengen entlassen *habe*.	Mt 15.39;Mk 6.45,46; Joh 6.16,17	καὶ εὐθέως ἠνάγκασεν τοὺς μαθητὰς ἐμβῆναι εἰς τὸ πλοῖον καὶ προάγειν αὐτὸν εἰς τὸ πέραν ἕως οὗ ἀπολύση τοὺς ὄχλους
Mt 14:23 Und *als* er die Volksmengen entlassen *hatte*, **stieg er [h]auf den Berg für sich *allein*, *um zu* beten.** *Als es* aber Abend geworden *war*, war er dort allein.	Mk 1.35; 6.46; Lk 5.16; 6.12; 9.18; Joh 6.15-17	καὶ ἀπολύσας τοὺς ὄχλους ἀνέβη εἰς τὸ ὄρος κατ' ἰδίαν προσεύξασθαι ὀψίας δὲ γενομένης μόνος ἦν ἐκεῖ
Mt 14:24 Das Schiff aber war schon mitten *auf* dem Meer und wurde von den Wogen bedrängt, denn der Wind war *ihnen* entgegen.	Mk 6.47; Joh 6.18	τὸ δὲ πλοῖον ἤδη *μέσον τῆς θαλάσσης ἦν* βασανιζόμενον ὑπὸ τῶν κυμάτων ἦν γὰρ ἐναντίος ὁ ἄνεμος |* NA27 - σταδίους πολλοὺς ἀπὸ τῆς γῆς ἀπεῖχεν*

stieg er [h]auf den Berg für sich *allein*, *um zu* beten:

Mt 14.23; Joh 6.15 – Jesus war offensichtlich öfter an einem einsamen Ort allein, um zu beten.

Lk 6.12 – Er betete eine ganze Nacht, bevor er Seine Apostel auswählte

Mt 14:25 Aber *in der* **vierten Wache der Nacht** kam er zu ihnen, wandelnd auf dem Meer.	Mk 6.48; Joh 6.19; Apg 12.4	τετάρτη δὲ φυλακῇ τῆς νυκτὸς ἦλθεν πρὸς αὐτοὺς περιπατῶν ἐπὶ τὴν θάλασσαν
Mt 14:26 *Als* aber die Lernenden ihn auf dem Meer um*her*wandelnd wahrnahmen, wurden sie erregt *und* sagten: Es ist *eine* Geistererscheinung! Und sie schrien vor [d] Furcht.	Hi 9.8; Jes 43.16; Ps 77.20; Mk 6.49; Joh 6.19	οἱ δὲ μαθηταὶ ἰδόντες αὐτὸν ἐπὶ τῆς θαλάσσης περιπατοῦντα ἐταράχθησαν λέγοντες ὅτι φάντασμά ἐστιν καὶ ἀπὸ τοῦ φόβου ἔκραξαν
Mt 14:27 Sogleich aber sprach [d] Jesus *zu* ihnen *und* sagte: Fasst Mut, **ich, ich bin's. Fürchtet *euch* nicht!**	Ps 144.7; Mk 6.50; Joh 6.20; 14.1-3; 16.33; EH 1.17,18	εὐθὺς δὲ ἐλάλησεν ὁ ἰησοῦς αὐτοῖς λέγων θαρσεῖτε ἐγώ εἰμι μὴ φοβεῖσθε
Mt 14:28 [d] Petros aber antwortete ihm und sagte: Herr, wenn du *es* bist, befiehl mir, auf den Wassern zu dir *zu* kommen.	Joh 13.36-38	ἀποκριθεὶς δὲ αὐτῷ ὁ πέτρος εἶπεν εἰ σὺ εἶ κύριε κέλευσόν με ἐλθεῖν πρός σε ἐπὶ τὰ ὕδατα
Mt 14:29 [d]Er aber sagte: Komm! Und [d] Petros stieg von dem Schiff herab, wandelte auf den Wassern um*her*, und kam zu [d] Jesus.	Mt 17.20; 21.21; Mk 11.23; Lk 17.6; Phil 4.13	ὁ δὲ εἶπεν ἐλθέ καὶ καταβὰς ἀπὸ τοῦ πλοίου πέτρος περιεπάτησεν ἐπὶ τὰ ὕδατα *ἐλθεῖν ἦλθεν οὖν* πρὸς τὸν ἰησοῦν |* NA27 - καὶ ἦλθεν*
Mt 14:30 *Als* er aber den starken Wind erblickte, fürchtete er sich. Und *als* er anfing *hin*ab*zu*sinken, schrie er *und* sagte: Herr, rette mich!	Jon 2.2-7; Mt 8.24,25	βλέπων δὲ τὸν ἄνεμον * ἐφοβήθη καὶ ἀρξάμενος καταποντίζεσθαι ἔκραξεν λέγων κύριε σῶσόν με |* C - ἰσχυρὸν
Mt 14:31 Sogleich aber streckte [d] Jesus die Hand aus, ergriff ihn und sagt *zu* ihm: **Kleingläubiger, [h]warum zweifelst du?**	Mt 8.26; 16.8; 1Tim 2.8; Jak 1.6-8	*εὐθυς δὲ ὁ ἰησοῦς ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἐπελάβετο αὐτοῦ καὶ λέγει αὐτῷ ὀλιγόπιστε εἰς τί ἐδίστασας |* BC - εὐθέως
Mt 14:32	Mk 6.51	καὶ ἀναβάντων αὐτῶν εἰς τὸ

Und *als* sie in das Schiff hinein gestiegen *waren*, ließ der Wind nach.		πλοῖον ἐκόπασεν ὁ ἄνεμος

Mt 14:33 Die aber in dem Schiff *waren*, beteten *zu* ihm *und* sagten: Wahrhaftig, du bist **Gottes Sohn**!	Mt 3.17; 16.16; 27.54; 28.17; Lk 1.35	οἱ δὲ ἐν τῷ πλοίῳ * προσεκύνησαν αὐτῷ λέγοντες ἀληθῶς θεοῦ υἱὸς εἶ |* byz - ἐλθόντες

vierte Wache der Nacht:

Mk 13.35-37; Apg 12.4 – Es gab vier Nachtwachen.
1. 18-21 Uhr = Abend;
2. 21-24 Uhr = Mitternacht;
3. 0-3 Uhr = Hahnenschrei;
4. 3-6 Uhr = Morgen.

Ps 90.4 – Prophetische Tage und Nachtwachen sind jeweils 1000 Jahre lang. Siehe auch die Grafik auf Seite 302.

Ich, ich bin:

Joh 8.58 – Im NT 45x auf Jesus bezogen; (5x Paulos, Petros, Gabriel, Judas).

Joh 8.12,58; 14.6,10,11; 15.1 – Jesus bezeichnet sich als der "ich, ich bin", woran die Juden Anstoß nahmen, weil das die AT-Bezeichnung Gottes war (vgl. Joh 6.35,41,42,48,51).

5Mo 32.39 – כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא [KiJ ANiJ AniJ HU], w. "denn ich, ich er" o. "dass ich, *ja* ich, es *selber bin*" (DÜ); gr. ὅτι ἐγώ εἰμι [*hoti egŏ eimi*] (LXX); [vgl. a. 2Mo 3.14, LXX ἐγώ εἰμι (*egŏ eimi*)].

Zit. Wortdienste Nr. 10 S. 19,20, W. Einert:
Das NT wendet den Ausdruck "*egŏ eimi*" 45x auf Jesus an. Dieser Ausdruck stammt aus dem AT, was sich mit der Septuaginta[1] (LXX) beweisen lässt. Der Quelltext ist u.a. z.B.: 5Mo 32.39 - כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא [KiJ ANiJ ANiJ HU]. Hier spricht JHWH in hebräischer Sprache "… denn ich ich er". In der schon erwähnten Septuaginta lautet das in griechischer Sprache ὅτι ἐγώ εἰμι [*hoti egŏ eimi*].
Auch die Rede JHWH's zu Mose am brennenden Busch in 2Mo 3.14 wird von der LXX mit den gleichen Worten [*egŏ eimi*] wiedergegeben, obwohl im hebräischen Text אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה [ÄHJäH ASchäR ÄHJäH] "ich werde, welcher ich werde" steht. Die Religionsführer der Juden wussten also, dass der Gott des AT mit Namen JHWH gemäß ihrer Bibel (LXX) sagte, Er sei "*egŏ eimi*"!
Weil Jesus durch den wiederholten Gebrauch der Worte "*egŏ eimi*" eigentlich sagte: "ich ich er" und "ich werde, welcher ich werde", machte Er sich in den Augen der Juden Gott gleich, und man wollte Ihn deshalb töten. Davon lesen wir in Joh 5.18: "Deshalb suchten die Juden viel mehr, ihn umzubringen, da er nicht allein den Sabbat auflöste, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte, sich selbst Gott gleich machend." Gleiches ist in Joh 10.33 zu finden: "Die Juden antworteten ihm: Wegen *eines* idealen Werkes stei-

[1] Die griechische Übersetzung des AT, ca. 200 v.Ztr.; abgekürzt LXX.

nigen wir dich nicht, sondern betreffs *der* Lästerung, und weil du, *der du ein* Mensch bist, dich selbst *zu* Gott machst."
Siehe auch im Anhang auf Seite 374 das Thema: Jesus und Seine Göttlichkeit.

Fürchtet *euch* nicht!

EH 1.17 – Der Menschensohn als der "Lebende" legt Seine Rechte auf Johannes (resp. auf uns) und sagt: "Fürchte dich nicht".

Siehe bei Mt 10.26 – Belehrung bezüglich des sich nicht Fürchtens.

Kleingläubiger, [h]warum zweifelst du?

Jak 1.6-8 – "Er bitte aber im Glauben, nicht eines *zweifelnd* beurteilend; denn der *zweifelnd* Beurteilende gleicht *dem* Wellenschlag *des* Meeres, *vom* Wind *getrieb*en und *umher*geschleudert. Denn jener [d] Mensch bilde sich nicht ein, dass er etwas von dem Herrn empfangen wird, *ein* *zwiegeseelter Mann, unbeständig in allen seinen Wegen."

*Zwiegeseelt – δίψυχος (*dipsychos*) – einer, der eine doppelte, geteilte Seele hat, Zweifel hegt; einer, der in seinen Grundsätzen nicht fest ist, wankelmütig, unbeständig (Sch). Ps 119.113 - "Ich hasse die *Zwiegegabelten, aber ich liebe deine Weisung." (BR) *(Zwiegegabelter hebr. סֵעֵף [Se°EPh] geteilt, schwankend, zweifelhaft (WG); Gabeliger [DÜ]).

Siehe bei Mt 8.26 – Was seid ihr *so* verzagt, Kleingläubige?

Gottes Sohn – Siehe im Anhang auf Seite 374 das Thema: Jesus und Seine Göttlichkeit; sowie bei Mt 8.20: "Sohn des Menschen".

Mt 3.17; 17.5; Apg 13.33 – Der Vater hat Jesus als Seinen Sohn mehrfach bezeugt.

Jesus heilt in Gennesareth

Mt 14:34 Und *als* sie übergesetzt *hatt*en, kamen sie in das Land [h] Gennesareth.	Mk 6.53; Lk 5.1; Joh 6.21	καὶ διαπεράσαντες ἦλθον ἐπὶ τὴν γῆν εἰς γεννησαρέτ
Mt 14:35 Und *als* die Männer jenes [d] Ortes ihn erkannten, sandten sie [h]in jene ganze [d] Umgegend und brachten ihm alle, denen es übel erging.	Mt 4.23-25; Mk 6.54,55	καὶ ἐπιγνόντες αὐτὸν οἱ ἄνδρες τοῦ τόπου * ἀπέστειλαν εἰς ὅλην τὴν περίχωρον ἐκείνην καὶ προσήνεγκαν αὐτῶ πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας |* BC - ἐκείνου
Mt 14:36 Und sie sprachen ihm *bittend* zu, auf dass sie nur die Quaste seines	Mt 9.20.21; Mk 3.10; 6.56; Lk 6.19; 8.46;	καὶ παρεκάλουν αὐτὸν ἵνα μόνον ἅψωνται τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ καὶ ὅσοι ἥψαντο

[d] Gewandes berühren *mögen*. Und so viele, wie *ihn* berührten, wurden gerettet.	Joh 6.37	*ἐσώθησαν |* BC - διεσώθησαν

Gennesareth – γεννησαρέτ (*gennäsaret*):

Zit. aus bibelkommentare.de: "Das Land Genezareth ist eine Ebene, die an den See Genezareth im Nordwesten angrenzt. Sie ist etwa ein und 2 km breit und 4,5 km lang und reicht fast bis Tell Hum. Sie hat einige Quellen und drei hindurchfließende Flüsse. Die Ebene ist eine gut bewässerte Landschaft und ein Ort großer Fruchtbarkeit. Josephus gibt eine begeisterte Beschreibung von ihr (Israelische Kriege 3, 10. 8). Da sie nahe bei Kapernaum lag, wurde sie zweifellos oft vom Herrn Jesus durchquert und viele seiner Wunder wurden hier gewirkt (Mt 14,34; Mk 6,53). Dieses Gebiet wird heute ***el Ghuweir*** genannt.

Zit. wdBl: "Das Volk empfing den Herrn im Land Genezareth am nordwestlichen Ufer des Sees, während sie ihn im Land der Gergasener am Ostufer verworfen hatten (Mt 8,34). Obwohl die Städte gescholten worden waren (11,20-24), trauten ihre Bewohner dem Herrn noch immer als einem Wundertäter, und ihr Glaube wurde belohnt. In Nazareth hatte Er des dort herrschenden Unglaubens wegen nicht viele Wunderwerke getan (13,58), aber hier im Lande Genezareth wurden alle geheilt."

* * * * * * *